

zerrissen ihre Mitgliedsbücher, verließen mit Verwünschungen diese Parteien und ersuchten die Bolschewiki um Aufnahme in ihre Partei.

Die Hauptfragen des Parteitags waren der politische Bericht des Zentralkomitees und die Frage über die politische Lage. In den Referaten zu diesen Fragen zeigte Genosse Stalin mit aller Deutlichkeit, daß die Revolution trotz aller Anstrengungen der Bourgeoisie, sie niederzuschlagen, wuchs und sich entwickelte. Er zeigte, daß die Revolution die Frage der Verwirklichung der Arbeiterkontrolle über Produktion und Verteilung der Produkte, der Übergabe des Bodens an die Bauern, der Übergabe der Macht aus den Händen der Bourgeoisie in die Hände der Arbeiterklasse und der armen Bauernschaft auf die Tagesordnung setzte. Er sagte, daß die Revolution ihrem Charakter nach zu einer sozialistischen Revolution werde.

Die politische Lage im Lande hatte sich nach den Julitagen einschneidend verändert. Die Doppelherrschaft war vorbei. Die Sowjets mit ihrer sozialrevolutionär-menschewistischen Leitung hatten es abgelehnt, die gesamte Macht zu übernehmen. Daher waren die Sowjets machtlos geworden. Die Macht war in den Händen der bürgerlichen Provisorischen Regierung konzentriert, die fortfuhr, die Revolution zu entwaffnen und gegen deren Organisationen, gegen die Partei der Bolschewiki, Schläge zu führen. Die Möglichkeiten einer friedlichen Entwicklung der Revolution waren geschwunden. Es bleibt, sagte Genosse Stalin, nur eines — die Macht mit Gewalt, durch den Sturz der Provisorischen Regierung zu ergreifen. Aber die Macht mit Gewalt ergreifen kann nur das Proletariat im Bunde mit der Dorfarmut.

Die Sowjets, die immer noch unter der Leitung der Menschewiki und Sozialrevolutionäre standen, waren ins Lager der Bourgeoisie hinabgeglitten und konnten in der gegebenen Lage nur die Rolle von Helfershelfern der Provisorischen Regierung spielen. Die Losung „Alle Macht den Sowjets“, sagte Genosse Stalin, muß nach den Julitagen zurückgezogen werden. Aber die zeitweilige Zurückziehung dieser Losung bedeutet durchaus nicht den Verzicht auf den Kampf um die Macht der Sowjets. Es handelt sich nicht um die Sowjets im allgemeinen, als Organe des revolutionären Kampfes, sondern nur um die gegebenen, von den Menschewiki und den Sozialrevolutionären geleiteten Sowjets.

„Die friedliche Periode der Revolution ist zu Ende“, sagte Genosse Stalin, „es ist eine nicht-friedliche Periode angebrochen.“